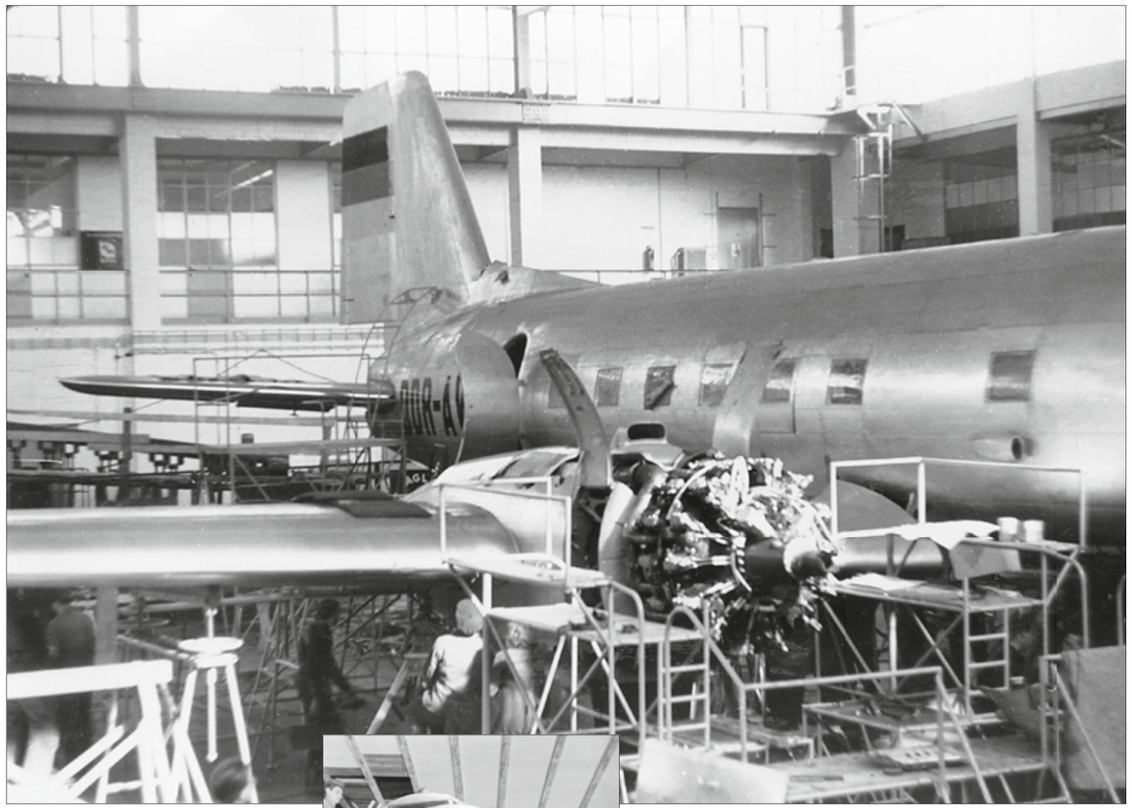
Die erste deutsche IL-14P ist in Klotzsche fertig und fliegt

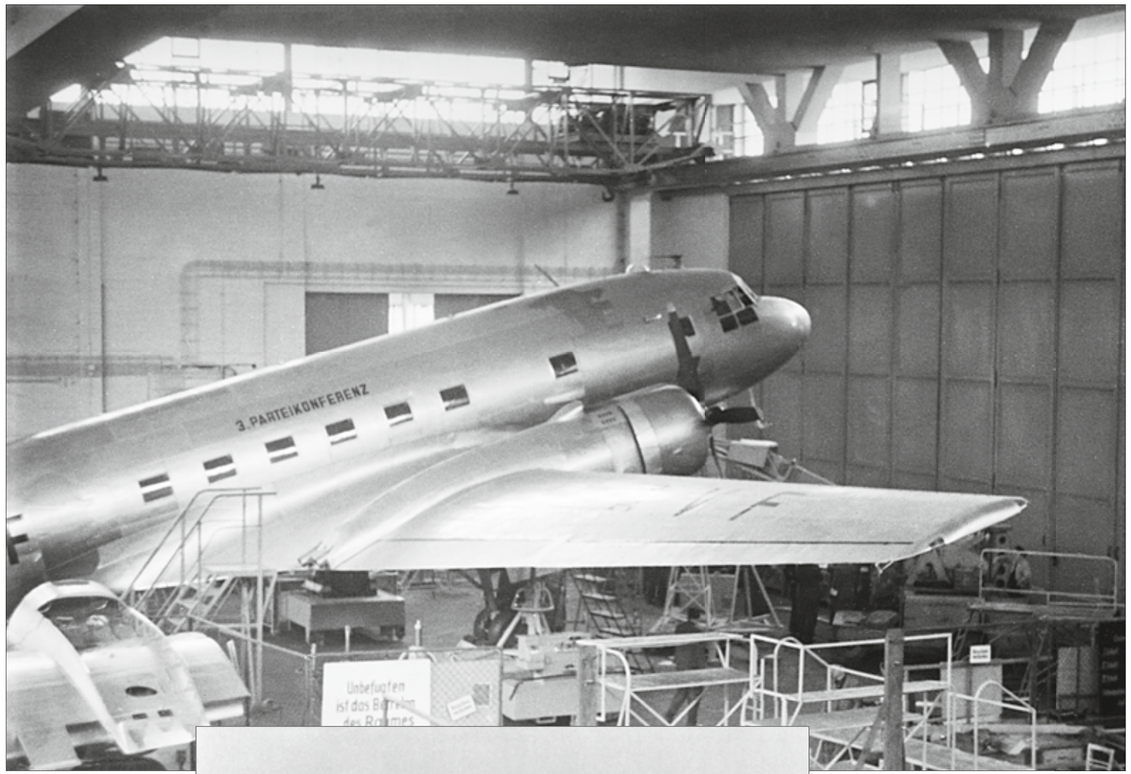
Nach fast zwei Jahren Aufbau der DDR-Luftfahrtindustrie stand am 26. April 1956 die erste deutsche IL-14P mit Kennung DDR-AVF zum Erstflug bereit. Am Steuer saßen die Werkspiloten Heinz Lehmann und Gerhard Güttel. Für den Start standen nur eintausend Meter Betonbahn zur Verfügung von den geplanten 2.500 Metern. Die beiden Piloten hatten nur eine Woche zuvor in der Sowjetunion ihre Berechtigung zum Führen der IL-14P erworben. Jetzt mußten sie beweisen, ob sie und das Fluggerät die Anforderungen erfüllten, die von den Arbeitern in sie gesetzt wurden.



Letzte Arbeiten in Halle 212 an der ersten Maschine vor ihrer Fertigstellung Ende März 1956. Die beiden ersten Flugzeuge waren komplett aus sowjetischen Materialien einschließlich der Hautbleche hergestellt worden. Sie waren für nur 18 Passagiere konzipiert, was für den zivilen Einsatz unwirtschaftlich war. So ging die erste Maschine ans Herstellerwerk, die 2., 3. und 4. Maschine an die Nationale Volksarmee der DDR.

Jede Übergabe einer Maschine an den Flugbetrieb beginnt immer mit der Wägung „an sich“ zum Bestimmen des Trockengewichts und damit zu einer Bestätigung des Konstruktionsgewichts. In weiteren Wägen „für sich und für andere“ werden verschiedene Lagen des Schwerpunktes bestimmt, wofür die Maschine bei verschiedenen Anstellwinkeln gewogen wird (Bild rechte Seite).

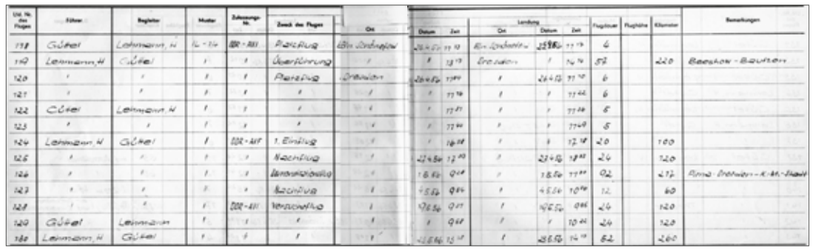
Die DDR-AVF wurde am 14. April `56 gewogen und das Leergewicht bestimmt mit 11.321 kg. Danach wurde das Flugzeug in eine Schräglage mit einem Anstellwinkel von 15 Grad und einen Neigungswinkel von 13 Grad gebracht und erneut leer gewogen. Es ergab sich eine Abweichung des Schwerpunktes um 10 mm in der Senkrechten. Weitere Durchgänge schlossen sich an. Der damalige Versuchsingenieur und später zum Versuchspiloten beförderte Gerhard Puhlmann zeichnete für alle acht Wägungen verantwortlich. Anschließend wurde die Maschine rechts mit 1.811 l Kraftstoff und 100 l Öl betankt und links mit 1.793 l und 100 l. In diesem Falle ergab sich ein Naßgewicht nach der Enttankung von 11.377,2 kg, was einem Kraftstoff- und Schmierstoffrest von 56,3 kg ergab, der immer in der Maschine verbleibt (praktisches Leergewicht).



Die Wägung der 1. Maschine begann am 14. April 1956 nachts um 2 Uhr in horizontaler Lage und früh ab 7 Uhr bei 15 Grad Anstellwinkel und dauerte einen Tag.

Das Flugbuch von Pilot Gerhard Güttel weist den ersten Flug für den 26. April 1956 zwischen 16.58 Uhr und 17.18 Uhr (20 min) exakt aus.

Heinz Lehmann und Gerhard Güttel landen am 26. April 1956 um 11.10 Uhr die „DDR-AVI“ auf einer halbfertigen Startbahn in Klotzsche.



Lfd. Nr. des Fluges	Führer	Besatzung	Muster	Zulassungs-Nr.	Zweck des Fluges	Ort	Datum	Zeit	Ort	Landung Datum	Zeit	Flugdauer	Flugstörung	Kilometer	Bemerkungen
118	Güttel	Lehmann, H	IL-14	DDR-AVI	Platzflug	Berlin-Schönefeld	[illegible]	11 10	Berlin-Schönefeld	[illegible]	11 16	6			
119	Lehmann, H	Güttel	"	"	Überführung	"	"	13 19	Dresden	"	14 14	55		220	Berlin-Baurtzen
120	"	"	"	"	Platzflug	Dresden	[illegible]	13 19	"	[illegible]	11 16	6			
121	"	"	"	"	"	"	"	11 16	"	"	11 22	6			
122	Güttel	Lehmann, H	"	"	"	"	"	11 21	"	"	11 26	5			
123	"	"	"	"	"	"	"	11 24	"	"	11 29	5			
124	Lehmann, H	Güttel	"	DDR-AVF	1. Einflug	"	"	16 58	"	"	17 18	20		100	
125	"	"	"	"	Nachflug	"	[illegible]	17 30	"	[illegible]	18 00	26		120	
126	"	"	"	"	Landeübung	"	[illegible]	9 00	"	[illegible]	11 00	02		270	Rmo-Dresden-K.M.-Stadt
127	"	"	"	"	Nachflug	"	[illegible]	9 06	"	[illegible]	10 00	12		60	
128	"	"	"	DDR-AVI	Versuchsflug	"	[illegible]	9 11	"	[illegible]	9 46	26		120	
129	Güttel	Lehmann	"	"	"	"	"	9 48	"	"	10 14	26		120	
130	Lehmann, H	Güttel	"	"	"	"	[illegible]	13 17	"	[illegible]	14 19	62		260	

Am 20. April 1956 wurde auch noch der Rumpf und das Tfm der 2. Maschine DM-ZZC gewogen mit jeweils 1.400 kg und 1.350 kg, woraus sich der Endmontagebeginn für diese Maschine mit dem 21. April 1956 ergibt.

Am 26. April 1956 um 16.58 Uhr war es dann endlich soweit: Die erste in der DDR montierte IL-14P startet zu ihrem Jungfernflug, gesteuert von Flugkapitän Heinz Lehmann. Zusammen mit seinem Freund und Co-Piloten Gerhart Güttel war Heinz Lehmann am 18. April gerade von einer dreiwöchigen Schulung auf der IL-14 aus Moskau zurückgekehrt. Bereits am Tag vor dem Erstflug der ersten Dresdner Maschine hatten beide in Berlin-Schönefeld die für das Werk 803 bestimmte aber bei Iljuschin produzierte IL-14P mit Kennung DDR-AVI (DM-ZZA) abgeholt und nach Dresden überführt, so daß sie bereits acht Flüge auf der AVI ausgeführt hatten, bevor sie am Nachmittag auf der AVF flogen.

Die DDR-AVF trägt am Rumpf das Emblem „3. Parteikonferenz“.

Vor der provisorischen Einflughalle wartet die AVF auf ihren Erstflug.